

**Personendaten des Kindes**

Eingang:

Name	Vorname	Geburtsdatum
Anschrift		Telefon

Erhebungsbogen gemäß § 35 a SGB VIII**Fragebogen zur Teilhabebeeinträchtigung für die Eltern****Punkt 1 Persönlichkeit**

Im Folgenden nehmen Sie bitte persönliche Beschreibungen vor, wie Sie Ihr Kind wahrnehmen. Wenn Sie den Bogen gemeinsam ausfüllen und eine unterschiedliche Wahrnehmung zu Ihrem Kind in der gefragten Situation haben, so machen Sie diese kenntlich (z.B. lt. Kindesmutter (KM) oder laut Kindesvater (KV)).

Stärken (Was kann Ihr Kind besonders gut, wenn es z.B. altersentsprechende Aufgaben von Ihnen erhält?)	
Schwächen (Was kann Ihr Kind nicht so gut, wenn es altersentsprechende Aufgaben erhält?)	
Situationen, in denen es (z.B. im Haushalt) gut geht/gut gelingt (Gibt es Handlungsmuster, die die Stärken positiv begünstigen/bestärken?)	
Situationen, in denen es (z.B. im Haushalt) schlecht geht (Gibt es Handlungsmuster, die die Schwächen besonders fördern/zum Vorschein bringen?)	
Was hilft, wenn es schlecht geht? (Haben Sie mit Ihrem Kind Strategien entwickelt? z.B. besondere Rituale)	
Umgang mit Frustration (Fähigkeiten seine Bedürfnisse zu äußern)	
Ergänzungen (eigene Beobachtungen/Wahrnehmungen)	



Punkt 2 Alltagsbewältigung

Bitte beschreiben Sie, wie eigenständig Ihr Kind im Alltag handelt. Was kann Ihr Kind alles alleine bewältigen? In welchen Situationen bedarf es Ihrer Anleitung?

<p>Selbstständigkeit (Aufstehen, Körperpflege, Auswahl der Kleidung, An- und Ausziehen, Hausaufgaben alleine machen, Schulranzen packen, sich mit Freunden verabreden)</p>	
<p>Aufgaben im Haushalt (Haushaltsführung: Müll wegbringen, Tisch abräumen, Zimmer aufräumen, Verwaltung von Taschengeld, Wäsche in den Wäschekorb bringen etc.)</p>	
<p>Eigenständiges Fortbewegen (Fahrrad, Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel, Freunde treffen, zum Sport fahren, Einkaufen etc.)</p>	
<p>Erkennen von Risiken und Gefahren (Ist ihr Kind in der Lage altersentsprechend Gefahren in gewohnter oder fremder Umgebung einzuschätzen oder zu erkennen?)</p>	
<p>Fähigkeit bei Bedarf Hilfe einzufordern (Kann Ihr Kind eigenständig einen Hilfebedarf benennen und einfordern?)</p>	

Punkt 3 Eigener Umgang mit der Beeinträchtigung

Wie nehmen Sie als Eltern die Beeinträchtigung Ihres Kindes wahr? Was fällt Ihnen dabei auf, wenn Sie Ihr Kind sehen oder welche Konsequenzen und Auswirkungen hat das auf Ihre Familie?

<p>Eigene Wahrnehmung: Was beobachten Sie im Alltag? Aus Sicht des Kindesvaters? Aus Sicht der Kindesmutter? (In welcher Alltagssituation merken Sie als Elternteil, dass Ihr Kind sich nicht altersentsprechend verhält z.B. Schule, privates Umfeld im Umgang mit Freunden/erwachsenen Bezugspersonen?)</p>	
<p>Welche Auswirkungen hat die Beeinträchtigung Ihres Kindes? (Welcher Nachteil entsteht hierdurch gegenüber anderen Kindern/Mitmenschen? Was ist die Folgewirkung durch diese Auswirkung?)</p>	
<p>Eigene Einschätzung zum Unterstützungsbedarf (Gibt es Ideen/Vorstellungen wer und was helfen kann?)</p>	
<p>Bisherige Inanspruchnahme von Hilfen (z.B. Therapeuten, Ergotherapie, Logopädie, Frühförderung, Beratungsstellen, Hilfe zur Erziehung nach § 27 ff SGB VIII etc.)</p>	



Punkt 4 Familiäre Situation

Bitte beschreiben Sie anhand der folgenden Themenblöcke Ihre Familienkonstellation.

<p>Familienzusammensetzung (Wer wohnt zusammen z.B. Eltern, Geschwister (Alter), Großeltern, Alleinerziehend, etc.)</p>	
<p>Wohnsituation (eigenes Zimmer, eigene Wohnung, oder Haus, etc.)</p>	
<p>Belastung in der Familie (z.B. Trennung/Scheidung (konfliktreich), finanzielle Belastung, traumatische Erlebnisse, akute oder chronische Belastungen, Krankheit, etc.)</p>	
<p>Liegen psychische Erkrankungen in der Familie vor? (Ist einer der Elternteile oder das anspruchsberechtigte Kind psychisch erkrankt? Wenn ja, woran? Seit wann? Wo diagnostiziert/durch welchen Arzt?)</p>	
<p>Unterstützung durch die erweiterte Familie/soziales Umfeld Institution (Unterstützen die Großeltern/Verwandtschaft, Freunde, Pflegedienst, Erziehungsberatung? Wenn ja, in welchem Umfang?)</p>	

5. Sozialverhalten des Kindes in der Familie

Wie erleben Sie Ihr Kind im Sozialverhalten z.B. im Umgang mit Freunden, Erwachsenen, anderen Menschen?

<p>Fähigkeit des jungen Menschen, von sich aus in Kontakt zu treten (z.B. Kann Ihr Kind von sich aus mit Erwachsenen/Gleichaltrigen in Kontakt treten?)</p>	
<p>Fähigkeit Bedürfnisse anderer wahr zu nehmen (z.B. Erkennt Ihr Kind die Grenzen anderer? Handelt Ihr Kind situationsentsprechend?)</p>	
<p>Umgang mit Regeln und Anforderungen (Kann Ihr Kind auf Ansagen reagieren? Wie schnell setzt es die Anweisung um? Braucht es mehrere Aufforderungen? Gibt es einen Unterschied wer diese Aufforderung formuliert?)</p>	
<p>Umgang mit Kritik und Konflikten (z.B. mit Freunden oder Erwachsenen)</p>	



6. Aus Sicht der einzelnen Familienmitglieder

In welchen Situationen wird die Benachteiligung deutlich? Welche Situationen in Ihrer Familie führen immer wieder zu Konflikten, wie wirkt sich das auf andere Familienmitglieder aus? Wie reagieren Geschwister oder Sie als Elternteil darauf?

Wahrnehmung (Wie nehmen andere das Verhalten des Kindes wahr?)	
Leidensdruck in der Familie (Welche Nachteile ergeben sich für die Familienmitglieder daraus?)	
Einschätzung zum Unterstützungsbedarf (Was benötigen Sie als Familie akut und langfristig, damit sich der Leidensdruck vermindert?)	

7. Freizeitsituation

Wie verbringt Ihr Kind die Freizeit?

Gestaltung der Freizeit (z.B. PC, Sportverein etc.)	
Interessen/ Hobbies (Art, Dauer, Umfang)	
Fähigkeit sich alleine zu beschäftigen (z.B. im Garten, Zimmer, Vertiefungsthema, Nebenjob etc.)	
Zugehörigkeit zu einer Clique/ Gruppe (Rolle/Stellung in der Gruppe, partnerschaftliche Beziehung)	
Auffälligkeiten/ Schwierigkeiten im Freizeitverhalten (Umgang mit Regeln, Anforderungen, Kritik und Konflikten)	
Ergänzungen	



8. Lernsituation/ Betreuungssituation in Institutionen

Institution (Welche? z.B. KiTa, Schule, Ganzbetreuung)	
Betreuungssituation (z.B. Gruppen-/Klassengröße, Anzahl der Betreuungspersonen)	
Besondere Absprachen in der Betreuungssituation (z.B. Auszeiten, besonderer Sitzplatz)	
Lern- und Betreuungssituation aus Sicht der Eltern (Entwicklung/Leistungsstand im Vergleich zu Gleichaltrigen)	
Fähigkeit zum selbständigen Lernen/ Arbeiten/Spielen	
Fähigkeit zum Lernen/Arbeiten/Spielen in der Gruppe	
Wie ist die Leistungsbereitschaft bei der Erledigung der Hausaufgabensituation?	
Stellung in der Betreuung (Beziehung zu Betreuern, Rolle in der Klasse/Gruppe)	
Tagesstruktur (Motivation, regelmäßiger Besuch, Fehlzeiten und Gründe)	
Ergänzungen	